

Gesundheitskoordination:	II. Leistungsverwaltung	Bad Schwalbach, 10.05.2022
Frau Beate Sohl		☎ 211
Altersplanung		
Elke Jörg-Pieper		☎ 398

KR
Herr Matera

über

Landrat
Herrn Kilian

Li 20. Mai 2022

über

Fachbereichsleiterin II
Frau Schmidt

BO 15/2022

über

FDL II.1
Frau Horne

lv. 1815.

**Kleine Anfrage Nr. 17/22 vom 26.04.2022 der SPD-Fraktion
„Anfrage zu Maßnahmen für ärztliche und pflegerische Versorgung im
Rheingau-Taunus-Kreis“**

Der aktuelle hessische Pflegemonitor prognostiziert erneut einen überdurchschnittlich hohen zukünftigen Bedarf an Pflegefachkräften in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen im Rheingau-Taunus-Kreis. Das ist nur eine der vielfältigen Auswirkungen des demografischen Wandels im Bereich der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung im RTK. Im Masterplan Gesundheit hat der Rheingau-Taunus-Kreis bereits 2020 die Problematiken, aber auch Zielsetzungen und mögliche Maßnahmen (s. Masterplan Modellregion Gesundheit, Seite 40 ff) beschrieben.

Welche Maßnahmen zur ärztlichen und pflegerischen Versorgung wurden bereits umgesetzt?

Das „Stipendium Landarzt“ für den Rheingau-Taunus-Kreis wird zur Zeit on- und offline beworben. Es gibt Gespräche zwecks einer Kooperation zwischen dem Rheingau-Taunus-Kreis und der KV Hessen. Ein Letter of Intent ist in Arbeit. Unterstützung bei der verbesserten Versorgung im allgemeinmedizinischen Bereich wurde zugesagt. Ebenfalls gibt es eine Zusage des Weiterbildungsverbundes der Allgemeinmedizin im Rheingau, den Rheingau-Taunus-Kreis bei dieser Aufgabe und insbesondere bei der Bewerbung des Landarztstipendiums zu unterstützen.

Welche Maßnahmen sind bereits in der Planung / Umsetzung?

Mitte Mai bespricht die Gesundheitskoordination mit der Stadt Bad Schwalbach Ideen zur Gestaltung der gemeinsamen Fachtagung "Gesundheit und Pflege" am 17. November 2022 in Bad Schwalbach. Dies soll ein Auftakt zu einer regionalen Angebotspalette in unterschiedlichen Kommunen des Kreises mit jeweiligen Spezialthemen werden.

Der Rheingau-Taunus-Kreis unterstützt die Stadt Bad Schwalbach und den Kneipp Verein dabei, ein Gesundheitsforum im Jahr 2023 zu veranstalten. Der Bereich „Pflege“ wird hier Berücksichtigung finden.

Anfang Juni gibt es ein erstes konkretes Kooperationsgespräch zwischen dem Rheingau-Taunus-Kreis und der Geschäftsführung der Helios-Klinik Idstein zur möglichen Gründung eines weiteren Weiterbildungsverbundes für Allgemeinmediziner, um sowohl den Untertaunus als auch das Idsteiner Land in diesem Bereich abzubilden.

Ein Baustein zur verbesserten kommunalen Gesundheitsversorgung ist eine dreijährige Förderung „Gesundheit als Standortfaktor“ des Rheingau-Taunus-Kreises in Höhe von je 100.000 Euro für eingereichte Ideen aus dem gesamten Kreisgebiet. Es geht vorrangig darum, mehr zugängliche und qualitativ hochwertige, gesundheitlich versorgende Dienstleistungsangebote für die Bevölkerung des Rheingau-Taunus-Kreises sicherzustellen - als Chance für den ländlichen Raum. Die Förderung ist gedacht für Projekte, die das bestehende Versorgungsniveau modifizieren oder perspektivisch weiterentwickeln. Interessant sind mobile, technische oder digitale Lösungen, die insbesondere die ambulante und/oder sektorenübergreifende Patientenversorgung im ländlichen Raum verbessern.

Ein weiteres Kernstück neuer medizinisch/pflegerischer Versorgungsformen ist der Einsatz der Telemedizin.

Es kann sich ggfs. die Perspektive eröffnen, die Telemedizin auf den home-care-Sektor zu erweitern, was einen Fortschritt in der Versorgung gerade auch unter den im RTK gegebenen demographischen Bedingungen bedeuten würde. Leben und Pflege im Alter zu Hause - ein Ziel, dass u.a. die Telekommunikationstechnik ein Stückchen näherbringen kann.

Quartier Pflege

Schwerpunkt des Förderprogramm „Rat und Tat kreisweit“ des Rheingau-Taunus-Kreises ist die Quartiersentwicklung. Fünf Kommunen im Kreis werden gefördert und entwickeln Quartiere mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie z.B. Gesundheit und Pflege, Teilhabe, Inklusion, Dienstleistung.

Medizinisch-pflegerische Quartiere können umfassende ambulante Versorgungsmöglichkeiten bieten, die sich auch für schwierige Pflege- und Betreuungssituationen eignen. Es wird versucht, im ambulanten Kontext eine annähernd stationäre Versorgungssicherheit aufzubauen.

Job-Speed-Dating Pflege

Auf Initiative der Scivias Caritas gGmbH ist die Altersplanung mit Kreisentwicklung und Job-Center dabei, ein Job-Speed-Dating Pflege zu planen, das im Herbst stattfinden wird. Die Idee ist, bei der Fachkräftegewinnung neue Wege zu gehen. Unternehmen haben die Gelegenheit, sich im Kurhaus in Bad Schwalbach als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren und mit potentiellen Bewerbern ins Gespräch zu kommen. Nebeneffekt ist eine Vernetzung der Unternehmen, durch die weitere Synergien oder gemeinsame Aktionen entstehen können.

Kompetenzzentrum Pflege

Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel in der Pflege macht es dringend erforderlich, vorhandene Strukturen besser zu vernetzen und neue Wege in der Versorgung zu gehen. Vor diesem Hintergrund hat der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises den Fachdienst Soziales beauftragt, ein Kompetenzzentrum Pflege zu etablieren. Bestehende Strukturen werden genutzt, ausgebaut und weiterentwickelt sowie neue Strukturen - unter Einbezie-

hung wichtiger Akteure in der Region und digitaler Möglichkeiten - aufgebaut. Versorgungslücken sollen so besser identifiziert und gemeinsam Lösungen gefunden werden. Im Rahmen dieser Vernetzungsaktivitäten sind auch „Runde Tische Pflege“ geplant.

Welche Ergebnisse liegen aus dem „Runden Tisch Pflege“ vor?

Der „Runde Tisch Pflege“ - wie im Masterplan Gesundheit aufgeführt - konnte bisher nicht realisiert werden, da hierfür persönliche Zusammentreffen als sinnvoll erachtet werden; diese konnten bisher Corona-bedingt noch nicht stattfinden (hier ist künftig eine Vernetzung mit dem Kompetenzzentrum Pflege empfehlenswert).

Wie ist der Sachstand zu den Abfragen der Schulen über den Kenntnisstand „Hessische Gesundheitscamps“?

Die ursprünglichen „Hessischen Gesundheitscamps“ sind mittlerweile umbenannt in „Fachkräftecamps – Zukunftsberufe in Gesundheit, Pflege sowie Kinder- und Jugendhilfe“. Aus Corona-Gründen gab es mehrere Ausfälle und Verschiebungen. Im Jahr 2022 gibt es erstmals wieder Präsenz-Camps (in der letzten Juni-Woche in Wiesbaden und Mitte Oktober in Gießen). Schulen aus dem Rheingau-Taunus-Kreis, die Berufsorientierung anbieten, können einzelne Schüler aus 8. oder 9.Klassen über ihre BO-Lehrer entsenden. Die Gesundheits-koordination spricht dafür gezielt Schulen an.

Beate Sohl
Elke Jörg-Pieper

